

## **Der Himmel wurde durch die Straßen von Langdorf getragen.**

Viele Vereine nahmen am Rathausplatz Aufstellung und sind dann, allen voran die Waldvereinskapelle-Langdorf, gefolgt von Bürgermeister Michael Englam und den Honoratioren der Gemeinde, dem Veteranen-Krieger- u. Reservistenverein-Langdorf, der FFW-Langdorf, der FFW Brandten, dem FC Langdorf, den Heckenschützen-Brandten, dem Mütterverein, dem Schnupferclub-Schöneck, dem Frauenbund und sehr vielen Gläubigen, bei noch trockenem Wetter, zur Kirche gezogen. Hier begrüßte Pfarrvikar Martin Guggenberger die Vereine, mit ihren wunderschönen Fahnen und alle Gläubigen zum Gottesdienst, dem Hochfest des Leibes und Blutes Christi. In seiner Predigt erinnerte er an die große Bedeutung der Hl. Hostie für die katholischen Christen. Für uns Katholiken hat sie nicht nur eine symbolische Bedeutung an das letzte Abendmahl, für uns ist die Hostie das Allerheiligste "Jesus" selbst. Wir glauben an das Wort Jesu "Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben". Man kann die Hostie auch als eine Arznei der Unsterblichkeit betrachten.

An diesem Festtag dreht sich alles um die Gegenwart Jesu in der Hl. Hostie und von dieser Glaubenswahrheit ausgehend ziehen wir anschließend durch unser Dorf. Musikalisch wurde der Gottesdienst lautstark von der Waldvereinskapelle-Langdorf und von Christina Feilmeier an der Orgel begleitet. Nach dem Gottesdienst fand die Fronleichnamsprozession mit der Monstranz, dem Allerheiligsten, einer konsekrierten Hostie, beschirmt durch den „Himmel“ einem Stoffbaldachin durch die Straßen des Dorfes statt. Leider hatte der "Wettergott" kein glückliches Händchen, er regnete nämlich fast den ganzen Umzug, zum Teil wolkenbruchartig. An den herrlich mit Blumen geschmückten vier Altären wurden Ausschnitte aus dem Evangelium vorgetragen, Fürbitten gesprochen und der sakramentale Segen in alle Himmelsrichtungen des Ortes erteilt. Anschließend ging es noch mal in die Kirche um die Monstranz in den Tabernakel zu stellen und mit dem Te Deum, einem Lobgesang, den Gottesdienst und die Prozession zu beenden. Zum Schluß bedankte sich Pfarrvikar Martin Guggenberger noch bei den Familien Brunnbauer, Probst und Mühl die die Altäre an ihren Häusern so wundervoll hergerichtet und geschmückt haben und bei allen Gläubigen für ihre Teilnahme an der Prozession. Den Altar an der Kirche hat der Frauenbund hergerichtet, die Blumen dazu wurden von den Gärtnereien Wartner und Blumen-Kaiser aus Regen gespendet. Nach dem Gottesdienst ging es dann, um sich zu stärken, mit der Blasmusik und den Vereinsabordnungen mit ihren Fahnen zum traditionellen Fest der FFW Langdorf zum Feuerwehrhaus.